

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

An
Dörte Schönfelder
Geschäftsführerin des Innen- und Rechtsausschusses
Ausschussdienst und Stenografischer Dienst
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

- per E-Mail -

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/1830

Geschäftszimmer
Birgit Siegmund

Mail, Telefon, Fax
siegmond@germsem.uni-kiel.de
tel +49(0)431-880-2321
fax +49(0)431-880-7302

Germanistisches Seminar
Prof. Dr. Markus Hundt
Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Michael Elmentaler
Direktor

Prof. Dr. Jörg Kilian
Direktor

Hausanschrift:
Leibnizstraße 8, 24118 Kiel
Post- und Paketanschrift:
Olshausenstraße 40, 24098 Kiel
hundt@germsem.uni-kiel.de
tel +49(0)431-880-2316

Datum
18.12.2018

Stellungnahme zur Anfrage vom 10. Dezember 2018 (per E-Mail) zum Antrag der Fraktion der SPD, Bürgerfreundliche und verständliche Sprache in der Verwaltung

Sehr geehrte Frau Schönfelder,

in der E-Mail-Anfrage vom 10. Dezember haben Sie im Namen des Innen- und Rechtsausschusses des Landtages um eine schriftliche Stellungnahme zum Antrag der SPD (Bürgerfreundliche und verständliche Sprache in der Verwaltung, Drucksache 19/980, Plenarprotokoll der 42. Sitzung am 7.11.18; Anzuhörendenbrief vom 10.12.18) gebeten.

Die Leitung des Germanistischen Seminars der CAU zu Kiel nimmt zu dieser Anfrage wie folgt Stellung:

Eine Überarbeitung von Verwaltungstexten dahingehend, dass sie alltagsnäher und verständlicher formuliert werden, ist grundsätzlich zu begrüßen. Die Textverständlichkeitsforschung und auch die Forschungen zur Fachsprache des Rechts in den letzten Jahrzehnten weisen hier einen gut erforschten und gangbaren Weg (z.B. die Studien von E. Felder, G. Antos, W. Klein, D. Busse und vielen anderen). Zudem besteht bereits eine Reihe von wissenschaftlich fundierten Einrichtungen, die bei der Verbesserung der Verständlichkeit rechtssprachlicher Texte helfen können.

Problematisch ist allerdings die Vermischung der Problemfelder „Verständlichkeit von Verwaltungstexten“ und „Leichte Sprache“. Die Leichte Sprache ist für eine ganz bestimmte Personengruppe mit kognitiven Einschränkungen konzipiert. Bis jetzt vorliegende Erkenntnisse (z.B. aus den Studien von A. Lasch) zeigen, dass Texte in Leichter Sprache nicht

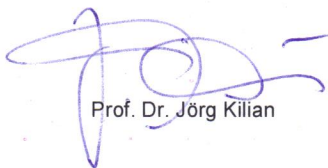
multiadressatenspezifisch sein können; sie sind nicht gleichermaßen adäquat für verschiedene Zielgruppen.

Um das Problem der Adressierung verschiedener Zielgruppen in den Griff zu bekommen, empfiehlt sich aus Sicht der Textverständlichkeitsforschung ein Weg, der die Texte für die jeweiligen Zielgruppen separat in Richtung Textverständlichkeit bei gleichzeitiger Wahrung der Rechtssicherheit aufbereitet.

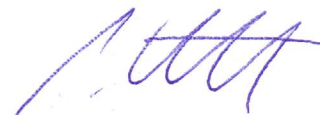
Wenn eine darüber hinausgehende differenzierte Analyse und Begutachtung in dieser Frage vom Innen- und Rechtsausschuss gewünscht sein sollte, verweisen wir auf Fachkolleginnen und Fachkollegen, die sich mit diesem Thema in ihren eigenen Forschungen dezidiert und fachkundig auseinandergesetzt haben. Ansprechpersonen zum Thema „Verständlichkeit von Verwaltungstexten“ wären z.B. Prof. Dr. Gerd Antos (Universität Halle), Prof. Dr. Ursula Christmann (Universität Heidelberg), Dr. Andrea-Eva Ewels (Gesellschaft für deutsche Sprache e.V.), Dr. Sibylle Hallik (Gesellschaft für deutsche Sprache e.V.).



Prof. Dr. Markus Hundt



Prof. Dr. Jörg Kilian



Prof. Dr. Michael Elmentaler